

Fieberkrämpfe bei Kinder

Fieberkrämpfe sehen fürchterlich aus und sind für die Eltern immer ein schockierendes Erlebnis. Fieberkrämpfe sind vom Gehirn ausgehende Krampfanfälle bei Fieber und betreffen ca. 3 – 5 % aller Kinder zwischen dem 6. Mt. und 5. Lebensjahr.

Die Kinder sind normal entwickelt und sonst gesund. Bei einem fieberhaften Infekt kann es bei raschem und steilem Fieberanstieg zum Fieberkrampf kommen. In den meisten Fällen handelt es sich um einen einfachen Fieberkrampf, der nur wenige Minuten dauert.

Anzeichen sind:

- Kurze Bewusstlosigkeit
- Verdrehen der Augen oder starrer Blick
- Blauverfärbung der Lippen
- Muskeln der Arme, Beine oder des Gesichts können rhythmisch zucken

Nicht die Höhe des Fiebers, sondern die Geschwindigkeit des Fieberanstiegs ist entscheidend. Studien liefern keinen Beweis, dass fiebersenkende Massnahmen einen vorbeugenden Effekt haben – daher sollte auch hier nicht bei jeder erhöhten Temperatur fiebersenkende Medikamente eingesetzt werden. (Siehe Bericht: «Sinnvolle Behandlung von Fieber bei Kindern» auf meiner Website unter «Aktuell»)

Angst vor Epilepsie

Die Neigung zu Fieberkrämpfen steht nicht im Zusammenhang mit einer Entwicklung von Epilepsie. Die meisten Kinder bekommen einen Fieberkrampf nur 1 x im Leben. Er beruht auf einer Veranlagung des Gehirns in einer bestimmten Entwicklungsphase auf Fieber mit Krampfanfällen zu reagieren. Fieberkrämpfe führen zu keiner Gehirnschädigung.

Was Sie tun können:

- Auch wenn es sehr schwierig ist, möglichst ruhig bleiben
- Auf die Uhr schauen: Wie lange dauert der Anfall?
- Kind nicht schütteln oder festhalten wollen
- Keine Gegenstände in den Mund stecken, um den Zungenbiss zu verhindern
- Kleider lockern
- **Unbedingt: Kind in die flache Seitenlage bringen**
- Keine Getränke / Nahrung geben (Erstickengefahr)

Wenn der Fieberkrampf das erste Mal passiert, bitte einen Notarzt rufen.

In seltenen Fällen dauert der Anfall länger als 15 Min. und muss medikamentös unterbrochen werden (= komplizierte Fieberkrämpfe). Bei einem komplizierten Anfall sind Klinikeinweisung und weitere Abklärungen obligat.

In der Regel wird das krampflösende Medikament als Rektiole (Klistier) verabreicht, welches wie ein Zäpfchen gegeben wird. Ihr Kinderarzt wird sie gerne über den Gebrauch und Aufbewahrung informieren.

Was die meisten nicht wissen

Nach dem ersten Fieberkrampf macht es Sinn, sein Kind einem Homöopathen oder eine Homöopathin vorzustellen, um es konstitutionell zu behandeln. Mit einem individuell angepassten homöopathischen Arzneimittel, lässt sich die Krampfneigung reduzieren oder sogar beseitigen.

Ziel ist Körper, Psyche und Immunsystem zu stabilisieren. Entsteht während der Stabilisierungsphase dennoch ein erneuter Fieberkrampf, hält die Homöopathie eine ganze Reihe guter Akutmittel zur unmittelbarer Krampfprophylaxe bereit. (Z.B.: Belladonna, Stramonium, Cuprum, Nux vomica, usw.)

Bei Fragen rund um das Thema Fieber und Fieberkrämpfe berate ich Sie gerne in meiner Praxis.